Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1960)
Heft: 4

Artikel: Die Textilfachschule in Zürich
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793585

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Textilfachschule in Zürich

Textilfachschule Zürich
Teilansicht des Webereisaales

Es ist von Interesse, das Bestehen der sich seit Jahren bewährenden Textilfachschule in Zürich ins Gedächtnis zu rufen. Ihre traditionelle Examen-Ausstellung fand im vergangenen Juli in den Räumen der Textilfachschule statt. Sie stand im Zeichen des Nachwuchsproblems, und es kommt ihr daher, sowie der Schule an sich, eine erhöhte Bedeutung zu, ist doch dieses Problem für die gesamte Textilindustrie brennend geworden.

In thematischer Folge veranschaulichten die Jahresarbeiten der Schüler die verschiedenen Unterrichtsgebiete wie Dispositions-, Kalkulations-, Bindungs- und Patronierlehre usw. Zu diesen Grundelementen sind die wissenschaftlichen Untersuchungsmethoden, die im Zeichen der Chemiefaserentwicklung entstehen, speziell erwähnenswert, Methoden, die der moderne Textilfachmann heute beherrschen muss. Besonderen Wert legt die Textilfachschule auf peinlich genaue Dekompositionsarbeiten, liegen doch in ihnen alle Fragen des Gewebeaufbaues verankert.

Die Textilfachschule darf mit Genugtuung feststellen, dass sie in der sehr hoch entwickelten schweizerischen Textilmaschinenindustrie eine unübertreffliche Stütze besitzt, da ihr von dort stets die neuesten Maschinentypen zur Verfügung gestellt werden. Der Maschinenpark der Zürcher Schule ist deshalb weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt. Der Park wurde im ersten Halbjahr 1960 im Wert von rd. 100 000 Franken (USA $ 23 300) bereichert, durch Firmen wie Benninger AG. in Uzwil, Jakob Jaeggli & Co. in Winterthur und die Maschinenfabriken Rüti sowie Schärer in Erlenbach.

Die innerhalb des Unterrichts entstandenen Gewebe wurden zu einer beachteten Stoffschau zusammengefasst. In den Geweben waren alle im Unterricht behandelten Themen praktisch verwirklicht worden, wofür technische Probleme des Materials, der Bindungs- und Webetechnik gelöst werden mussten. Nach dem Urteil massgebender Fachleute hätten diese Kreationen in jede Kollektion aufgenommen werden können, ein Beweis, dass die modischen Probleme miteinbezogen wurden.

Die attraktiven Arbeiten der Entwerferklasse gaben der ganzen Ausstellung eine festliche Note.

Zweifellos weckte diese Ausstellung von praktischen und wissenschaftlichen Arbeiten, zusammen mit dem interessanten Maschinenpark, bei manchem jungen Besucher Interesse für den Textilsektor.

Mit dem Abschluss des letzten Jahreskurses trat Herr Direktor Johannes Itten, nach 15jähriger, fruchtbarer Tätigkeit, altershalber zurück. Besondere Verdienste erwarb er sich durch die Schaffung der Textilentwerferklasse.

Als Nachfolger wurde Herr Hans Keller, Ingenieur und Webereifachmann, gewählt. Herr Keller stand viele Jahre in der Praxis, bevor er an die Wirkereischule in St. Gallen berufen wurde.